



*Großer Siebenstern,
Eiche dunkel*



*Siebenstern-
Gottesdienst in der
Dreikönigskirche*

*Auf Ihre Anfrage teilen wir Ihnen die Preise für
Siebensterne und Siebensternkerzen mit.*

*Die Preise gelten für den Siebenstern einschließlich
Holzschälchen ohne Kerzen. Porto und Verpackung
werden gesondert berechnet.*

*Die zur Verfügung stehenden oder in Kürze erhält-
lichen Siebensterne entnehmen Sie bitte der Preisliste.*

Titelbild: Original Bevenser Siebenstern, kleine Form mit bunten Ringen

Im Haus der 1000 Papiere in Bad Bevensen

bekommen Sie ein riesiges Programm rund um Papier und Tisch-
dekorationen. Neben einer unübersehbaren Anzahl Grußkarten
finden Sie Qualitäts-Papier- und Schreibwaren, Kartonagen und
Tragetaschen und viele weitere schöne Dinge für Ihr Zuhause.



**Papeterie
Schliekau**

29549 BAD BEVENSEN
Lüneburger Straße 26 · Tel. 05821/1384



ORIGINAL BEVENSER
SIEBENSTERNE

aus der

SIEBENSTERN-DRUCKEREI

Schliekau^{KG}

29549 BAD BEVENSEN

Lüneburger Straße 26 · ☎ (058 21) 13 84 · 📠 (058 21) 4 38 04

Großer Siebenstern, Eiche



Kleiner Siebenstern, Nussbaum

Der Siebenstern ist ein gedrehselter Holzleuchter. Er wird auch heute noch in Handarbeit hergestellt. Früher einmal wurde er ausschließlich aus weißen Holzarten gedrechselt. Er besteht aus einer konischen Ständerstange mit einem runden Holzfuß, auf die in Abständen drei Querstangen gesteckt sind. Sieben Kerzen werden darauf gesteckt. Von oben gesehen bilden sie ein Sechseck um einen leuchtenden Mittelpunkt.

Alter und Herkunft des Siebensterns sind weitgehend ungeklärt. Sicher ist wohl nur, dass dieser Leuchter, wie auch alle anderen siebenflamigen Leuchter und Lichterpyramiden, auf die in aller Welt heilige Zahl Sieben zurückzuführen ist. Andererseits hatte das Licht in der Vorstellungswelt der Ahnen eine segensbringende Wirkung und war geeignet, die bösen Geister der Nacht zu vertreiben.

Es wurde auch lange nach Form und Herkunft dieses Leuchters geforscht. Woher kam sie? Volkskundler meinen, dass diese Form aus dem skandinavischen Raum stammt. Auch hier gibt es ähnliche Leuchter. Andere Spuren weisen auf ein Spielzeug hin, das im alemannischen Raum von den Kindern zum Aufbewahren ihrer gedrechselten und geschnitzten Holzfiguren benutzt wurde. Auch hier handelt es sich um einen mit drei Querstangen bestückten Ständer. Wirklich gesicherte Erkenntnisse über die genaue Herkunft oder das genaue Alter dieses Leuchters gibt es aber bis heute nicht.

In Bevensen wurde der Siebenstern vermutlich schon im 18. Jahrhundert – allerdings mit aus dünnen Brettchen geformten Querstangen – benutzt. Die heutige Form wurde wahrscheinlich von dem Bevenser Drechslermeister Schenk, dessen Drechslerei sich hinter der Kirche befand, entwickelt.

Seit dem Jahr 1842 wird der Siebenstern zur Christmette in die Bevenser Dreikönigskirche mitgenommen und dient während des Gottesdienstes als alleinige Lichtquelle.

In fast allen Bevenser Häusern wird der Siebenstern zu besonderen Festlichkeiten angezündet. So findet man ihn bei Verlobungen, Hochzeiten, Taufen und früher, als die Toten noch in den Häusern aufgebahrt wurden, stand er auch an den Särgen. Viele Auswanderer aus Bevensen und Umgebung nahmen ihre Leuchter mit oder ließen sich einen Siebenstern nachschicken, um auch im Ausland während der Weihnachtszeit ein kleines Stück Heimat im Haus zu haben; ein Band, das die Erinnerung an die Heimat bewahrt.

Inzwischen ist dieser Leuchter auf fast allen Kontinenten der Erde zu finden.

Sämtliche hier angebotenen Siebensterne werden in einem Drechslereimeisterbetrieb aus edelsten Hölzern ausschließlich von Hand hergestellt. Leichte Abweichungen von einem zum anderen Stück sind deshalb möglich.